



Dem Kirchener Heimatverein kann man in den vergangenen Jahren wahrlich keine Untätigkeit vorwerfen. Spektakulärste Aktion war die „Rückholung“ der alten Jung-Lok, was letztlich aber nur dank vieler Sponsoren möglich war. Archivfoto: thor

Heimatverein am Scheideweg

KIRCHEN Außerordentliche Mitgliederversammlung / Vorstand stellt Vertrauensfrage

„Kritik um der Kritik willen hilft weder dem Vorstand noch dem Ansehen des Vereins.“

thor ■ Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist angekündigt – und außerordentlich dürfte diese Versammlung in der Tat werden. Am 3. Juni sind die Mitglieder des Heimatvereins Kirchen ins Museum eingeladen. Dort soll das zu Ende gebracht werden, was in der Jahreshauptversammlung vor einigen Wochen nicht möglich war. Wie berichtet, war es zum Eklat gekommen, und damit ist nicht der Abbruch der Sitzung durch einen Formfehler gemeint. Vielmehr waren im Verlauf des Treffens massive Vorwürfe gegen den Vorstand erhoben worden, wobei hier besonders der frühere Geschäftsführer Helmut Ermert in Erscheinung trat. Viele Kritikpunkte wurden anschließend bereits via SZ von Vorstandsmitgliedern relativiert bzw. ganz ausgeräumt.

Dennoch ist offensichtlich noch mächtig Dampf im Kessel. Denn das Einladungsschreiben des Vorsitzenden Hubertus Hensel hat es in sich. Hensel selbst war bei der Jahreshauptversammlung urlaubsbedingt nicht anwesend – nun bezieht er erstmals nicht nur Stellung, sondern kündigt im Namen des Vorstands auch eine Art Vertrauensfrage für den 3. Juni an.

Hensel zeigt sich über den Verlauf der jüngsten Versammlung, bei der „größtenteils völlig unberechtigte Kritik und Halbwahrheiten“ gestreut worden seien, schwer enttäuscht. Denn: „Kaum jemand von den anwesenden Mitgliedern fühlte



Hubertus Hensel hat sich den Frust von der Seele geschrieben. Foto: Archiv

sich berufen, einmal eine Lanze für den Vorstand zu brechen und die Diskussion auf die vielen Aktionen zu lenken, welche dem Ansehen des Vereins sehr gut getan haben.“ So etwas habe man vonseiten des Vorstands nicht für möglich gehalten. Dem Einladungstext ist daher auch eine Seite beigelegt, die detailliert alle Aktivitäten des Jahres 2015 auflistet; Höhepunkt war natürlich die offizielle Übergabe der Jung-Lok.

Der Verein, so der Vorsitzende, habe dadurch in der Öffentlichkeit ein extrem schlechtes Bild abgegeben. Wenigstens die Siegener Zeitung habe auch über die „entkräftenden Argumente“ berichtet. Hensel: „Hier haben sich einige Mitglieder, ob bewusst oder unbewusst, heftig in ihrer Kri-

tik vergaloppiert und dem Heimatverein in der Öffentlichkeit großen Schaden zugefügt.“ Die Motivation sei für ihn unerklärlich, zumal einzelne Aspekte schon im Vorfeld der Sitzung in persönlichen Gesprächen geklärt worden seien. Der Name von Ermert wird in dem Schreiben von Hensel übrigens an keiner Stelle erwähnt.

Zwischen den Zeilen kann man herauslesen, dass der Vorstand mit der Kritik noch einigermaßen leben könnte, nicht aber mit der Reaktion der anwesenden Mitglieder. Angesichts der fehlenden Unterstützung, die zu einer großen Verunsicherung geführt habe, frage man sich, „ob ein weiteres Arbeiten in dieser Konstellation noch Sinn ergibt“. Die nun anberaumte Mitgliederversammlung muss laut Hensel nun Klarheit schaffen.

Der Vorsitzende selbst, seit immerhin 15 Jahren im Amt, sieht keine schwerwiegenden Versäumnisse und bezeichnet den Vorstand als „funktionierendes Team“. Und zur Teamarbeit gehöre auch, dass man ab und an bestimmte Termine nicht wahrnehmen könne.

Hensels Schlusswort: „Sollte sich jemand berufen fühlen, frischen Wind in den Vorstand zu bringen und der Meinung sein, dass er als Vorsitzender oder sonstiges Vorstandsmitglied besser geeignet ist, so (stehe ich) und stehen die Vorstandsmitglieder einem Wechsel nicht im Wege. Der Vorstand braucht Kritik, konstruktive Kritik, die den Verein voranbringt. Kritik unter der Berücksichtigung, was angesichts des Personals machbar ist. Kritik um der Kritik willen hilft weder dem Vorstand noch dem Ansehen des Vereins, im Gegenteil, sie schadet all unseren Bemühungen!“ Thorsten Stahl

Mofa gestohlen

sz **Betzdorf.** Sein Piaggio-Mofa vermisst ein 55-Jähriger seit vergangenen Samstag. Wie die Polizei meldet, hatte der Mann das Gefährt mit dem Versicherungskennzeichen 703 HJR vor einem Mehrfamilienhaus an der Friedrichstraße 87 abgestellt und mit einem Fahrradschloss gesichert. Wer den Diebstahl beobachtet hat, meldet sich unter Tel. (0 27 41) 92 60.

Auf Airbags abgesehen

sz **Betzdorf.** Sechs Fahrzeuge auf dem Parkplatz des Autohauses Bald an der Kölner Straße in Betzdorf wurden in der Nacht zu Mittwoch aufgebrochen. Wie die Kripo mitteilt, wurden die Airbags gestohlen. Hinweise an die Beamten unter Tel. (0 27 41) 92 60.

FAMILIEN-CHRONIK

Luise Schweisfurth geb. Schneider, 95 Jahre, Essen und Friedewald. – Die Beisetzung findet am Freitag, 13. Mai, um 11 Uhr von der Friedhofshalle Friedewald aus statt.

Wolfgang Lindner, 65 Jahre, Steinebach. – Die Trauerfeier ist am Dienstag, 17. Mai, um 14 Uhr in der kath. Kirche St. Maria Magdalena in Gebhardshain. Anschließend ist die Beisetzung im Andachtswald in Hachenburg.

Stellenausweitung in Brachbach in weiter Ferne

Auch Kommunalaufsicht hat Bedenken / Sauen immer dreister

goeb ■ In der jüngsten Gemeinderatssitzung in Brachbach von der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs über ein Sonderprogramm von Bund und Land das Thema Nummer eins. Der Rat beschäftigte sich allerdings auch mit einigen weiteren Themen:

► Bürgermeister Jens Stötzel (VG Kirchen) sieht seine harte Linie bei der Reduzierung der Stellen in den Ortsgebäudebüros jetzt auch durch eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht bestätigt. Federn lassen musste am Dienstagabend der Ortsgemeinderat Brachbach. Dort hatte in der Ratssitzung am 1. März die CDU-Fraktion beantragt, der Stadtkommission im Gemeindebüro das Wochenstundenkontingent von acht auf zwölf zu erhöhen. Der Rat trug diese Entscheidung mehrheitlich mit.

Stötzel argumentierte indes, dass diese Stelle den Stellenplan der Verbandsgemeinde berühre und die beschlossene Stundenerhöhung „Gegenstand der kommunalaufsichtlichen Prüfung des Haushalts- und Stellenplanes 2016 der Verbandsgemeinde“ gewesen sei. Die Kommunalaufsicht habe Bedenken und sehe darin eine mögliche Rechtsverletzung, so Stötzel in einer Replik auf den CDU-Vorstoß. Er ist erwartungsgemäß gegen die Ausweitung der Stelle.

Die Einschätzung der Kommunalaufsicht Altenkirchen nimmt wiederum Bezug auf eine Studie des Landesrechnungshofs, der ins gleiche Horn bläst.

Ortsbürgermeister Josef Preußner gefiel das nicht. „Wir werden an der Sache dranbleiben“, kündigte er an, und die CDU führte einen Paragraphen der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz ins Feld, wonach Stellen entsprechend ausgestaltet werden können, wenn ein „besonderes Bedürfnis“ bestehe. Stötzel ließ das insofern nicht gelten, als dass dies nur Gemeinden oberhalb der 3000 Einwohner betreffe.

► Die Kanalerneuerung im Jägerweg (zwölf Grundstücke) ist beschlossene Sache. Sie wird von den Verbandsgemeinden durchgeführt; dazu sei vergangene Woche auch eine Anliegerversammlung durchgeführt worden, hieß es.

Einzigster Kostenpunkt für die Anlieger sei die Herstellung der Regeneinläufe für die Entwässerung der Straße, erläuterte Stefan Strunk vom Bauamt Kirchen. Im Zuge dessen werde auch der Belag der Straße erneuert, sagte Strunk. „Das verlängert die Lebensdauer der Straße um 20 Jahre“.

► Der Tennis-Club „Glück auf“ Brachbach möchte die Linierung seiner Plätze erneuern. Die Investition wird mit 3200 Euro beziffert. Die Hälfte der Kosten, 1600 Euro, schießt die Gemeinde zu, beschloss der Gemeinderat einstimmig.

► Einen Zuschuss über 400 Euro erhält das Seniorenteam „Vergissmeinnicht“ für seine Aktivitäten. Die Gruppe verfüge sonst über keine Einnahmen.

► Die Ortsgemeinde Brachbach unterstützt wie im vergangenen Jahr die katholische Kindertagesstätte „Arche Noah“, indem sie sich an den Sachkosten der Einrichtung (von Versicherungsbeiträgen bis zur Anschaffung von Bastelmaterial) beteiligt. Die 75-Plätze-Einrichtung verfügt über eine Regelgruppe und zwei geöffnete Gruppen. Je Gruppe werden 3000 Euro überwiesen, insgesamt also 9000 Euro. „Wir sind alle froh, dass wir so viele Kinder im Ort haben“, hieß es aus den Fraktionen.

► Mit 265 Euro unterstützt die Gemeinde die örtliche Grundschule, die wieder eine Klassenfahrt anbietet.

► Auch die Wildschweinplage beschäftigt die Gemüter der Bürger. „Wir werden die Plage nicht los“, kritisierte Reinhard Zöller (SPD). Er bat die Verbandsgemeinde, tätig zu werden und bei der Unteren Jagdbehörde eine Lösung einzufordern. Laut Zöller bringe nur eine koordinierte Jagd etwas. Die Tiere würden immer dreister. So sei eine Bache am Vormittag mit 13 Frischlingen im Fuchsweg unterwegs gewesen. Kontrovers diskutierte man die Bejagung im Dorf bzw. am Dorfrand. Christel Hussing ging das zu weit. „Unterschätzen wir nicht die Tragweite der Munition.“ Nicht von ungefähr seien die Jagdmöglichkeiten in befriedeten Bezirken eingeschränkt.

► Die Bauarbeiten an der Schulturnhalle münden in die Zielgerade ein. Die Wiedereröffnung, voraussichtlich Mitte Juni, soll gefeiert werden.



Der Jägerweg in Brachbach bekommt eine neue Kanalisation. Die Anwohner erhielten auf einer Versammlung nähere Informationen zu dem Projekt. Foto: goeb

„Trabi“ aufs Dach gelegt

sz **Betzdorf.** Leicht verletzt wurde ein 18-jähriger Fahranfänger bei einem Unfall am Dienstagnachmittag am B-62-Abzweig Struthof in Betzdorf. Wie die Polizei in ihrem Presseprotokoll schreibt, bog der junge Mann mit seinem Trabant nach rechts ab, hatte dabei aber vermutlich zu viel „Speed“ drauf. Denn der DDR-Wagen überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Beamten gehen davon aus, dass es das für diesen „Trabi“ gewesen ist: Totalschaden.

Flasche und Fässchen auf Straße geworfen

sz **Schönstein.** Eine zerborstene Wodka-Flasche und eine leeres Fünftel-Bierfässchen fielen am Dienstagnachmittag Verkehrsteilnehmern auf der Schlossstraße in Schönstein auf. Die benachrichtigten Polizeibeamten führten eine „Nahbereichsfahndung“ durch, wie es im Bericht an die Presse heißt. Dabei stieß man auf zwei betrunkene Jugendliche, die mit den Vorkommnissen allerdings nichts zu tun haben wollten.

Senioren wandern bei Oberhövels

sz **Daaden.** Zu einer ca. 6 Kilometer langen Rundwanderung lädt der Westerwald-Verein für Mittwoch, 18. Mai, ein (nicht 17. Mai, wie im Wanderplan angegeben). Die Wanderung, zu der auch Gäste willkommen sind, hat Marliese Zöller für die Seniorengruppe ausgesucht und vorbereitet. Sie beginnt am Eichenhof in Oberhövels, wo auch die Schlussrast geplant ist. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz / Festplatz in Daaden oder um 14 Uhr direkt am Eichenhof. Rückfragen bei Wanderführer Gerhard Görge, Tel. (0 27 43) 34 03.

Kinderräder „eingesackt“

sz **Betzdorf.** Zwei Kinderfahrräder wurden von einem Grundstück an der Einsteinstraße gestohlen. Es handelt sich laut Polizei einerseits um ein BMX-Rad der Marke Felt mit weiß lackiertem Lenker und schwarz lackiertem Rahmen, andererseits um ein Mountainbike der Marke Conway mit grünem Rahmen und blauen Felgen. Der Diebstahl hat sich demnach bereits zwischen 29. April, 16 Uhr, und 30. April, 11 Uhr, zugetragen. Hinweise bitte an die Polizei unter Tel. (0 27 41) 92 60.



3. Zahnspangendisco gefeiert

Zum dritten Mal veranstaltete die Ortsgemeinde Wallmenroth für alle Kinder ab sechs Jahren eine Party im Mehrzweckraum und Jugendtreff am Blumenweg. DJ Hicki heizte den ca. 200 Besuchern richtig ein und animierte die Kinder zum Mitsingen alter und neuer Hits. In zwei Altersgruppen aufgeteilt, feierten zunächst die Schüler von sechs bis zehn Jahren, später dann die Größeren bis 14. Die Jugendlichen des Jugendtreffs sorgten für das leibliche Wohl mit Würstchen, Süßig-

keiten und Getränken, heißt es in der Pressenotiz. Die Aufsicht führten Eltern und Gemeinderatsmitglieder gemeinsam mit Jugendpfleger Ingo Molly. Ein Teil der Kids besuchte die Räumlichkeiten des Jugendtreffs zum Kickern, Billard oder Pokerspielen, doch der größte Teil nutzte die Möglichkeit, einmal bei Discofeeling zu feiern. Aufgrund der überwältigenden Resonanz wird überlegt, Ende des Jahres die 4. Wallmenrother Zahnspangendisco durchzuführen. Foto: Jugendpflege